

## Vögel füttern, aber richtig!

### Auf die Fütterung von Wasservögeln sollte verzichtet werden

Für viele ist es ein schönes Vergnügen, im Winter die Vögel zu beobachten, die ein aufgestelltes Futterhäuschen oder andere Fütterungsangebote nutzen. Diese Begegnungen mit den Vögeln sind für manche eine seltene Gelegenheit, überhaupt mit der Natur in Kontakt zu kommen, spannende Tierbeobachtungen zu machen und natürlich auch, den Tieren bei Frost und möglichem Nahrungsmangel zu helfen.

Viele füttern im Winter auch an Seen und Teichen Enten, Schwäne, Blesrallen oder Möwen. Das ist jedoch in den meisten Fällen falsch verstandene Tierliebe, denn unsere Nahrungsabfälle – wie altes Brot und Kekse – sind kein geeignetes Futter für die Wasservögel.

Vor allem aber werden durch Futterreste und Vogelfäkalien die Gewässer verschmutzt und ernsthaft belastet, Giftstoffe entstehen und Bakterien vermehren sich. Statt den Vögeln zu helfen, werden bei ihnen lebensgefährliche Krankheiten verursacht.

Im Clara-Zetkin-Park beispielsweise kann man beobachten, dass durch die Fütterung Ratten und unverhältnismäßig viele Krähen angelockt werden. Die ganzjährige Brotfütterung führt dazu, dass sich die heimische Rabenkrähe im Park in besonders hoher Dichte angesiedelt hat und dort auch die Vielfalt der kleinen Singvogelarten dezimiert. Schuld daran sind jedoch nicht die Krähen, sondern das Fehlverhalten der Menschen, die eigentlich der Tierwelt helfen wollen, aber die Zusammenhänge und schädlichen Folgen nicht erkennen. Wenn ganze Taschen voll mit alten Backwaren einfach am Ufer ausgeschüttet werden, hat das mit Naturliebe ohnehin nichts zu tun.

Das Füttern von Wasservögeln ist unnötig, da sie auf diese zusätzliche Nahrungsquelle nicht angewiesen sind. Vielmehr verlernen die Tiere durch die Bindung an die Futterplätze ihr natürliches Zugverhalten, denn bei geschlossener Eisdecke und knapper Nahrung würden sie normalerweise offene Gewässer aufsuchen, wo sie noch genug Nahrung finden. Enten, die ständig mit Brot gefüttert werden, leiden unter einer falschen Ernährung, zeigen Mangelerscheinungen und werden häufig krank.

In Leipzig ist zudem die Vogelfütterung an Stillgewässern im Stadtgebiet seit 2010 verboten. Für ein solches Fütterungsverbot hatte sich zuvor auch der Naturschutzbund NABU Leipzig engagiert, denn die negativen Folgen der Vogelfütterung waren an verschiedenen Gewässern deutlich zu beobachten. Der NABU bittet alle Naturfreunde, das Verbot zu beachten und auch Mitbürger über die Hintergründe aufzuklären. Wer auf die Fütterung von Wasservögeln verzichtet, leistet einen Beitrag zum Naturschutz.

#### Pressemitteilung

2013-0053

Rückfragen bitte an  
Karsten Peterlein  
(Arbeitskreis Vogelschutz in der Stadt)  
Telefon 0341 6884477  
Peterlein@NABU-Leipzig.de

24. November 2013

#### Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14  
04157 Leipzig  
Telefon 0341 6884477  
Telefax 0341 6884478  
info@NABU-Leipzig.de  
www.NABU-Leipzig.de

#### Bankverbindung

Volksbank Leipzig  
BLZ 860 956 04  
Konto 101 940 020  
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20  
BIC GENODEF1LVB

#### Spendenkonto

Sparkasse Leipzig  
BLZ 860 555 92  
Konto 1100 911 959  
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59  
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich  
absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des  
Amtsgerichts Leipzig  
Registernummer: VR 4666  
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein  
staatlich anerkannter Naturschutzverband  
(nach § 63 BNatSchG) und Partner von  
Birdlife International.

#### NABU Leipzig auf Twitter

[www.twitter.com/NABU\\_Leipzig](http://www.twitter.com/NABU_Leipzig)

#### NABU Leipzig bei Facebook

[www.facebook.com/NABU.Leipzig](http://www.facebook.com/NABU.Leipzig)

2013-0053

Seite 2/2



Auch am heimischen Futterhäuschen sollte man nicht einfach seine Brotreste verfüttern. Mit einer richtigen Winterfütterung kann man hier aber der Vogelwelt tatsächlich durch die harte Jahreszeit helfen. Tipps dazu gibt es beim Naturschutzbund Leipzig. Beispielsweise können sich Vogelfreunde am 7. Dezember von 14 bis 17 Uhr im NABU-Naturschutzbüro in der Corinthstraße 14 über geeignete Futtermittel informieren, und man kann sich unter fachkundiger Anleitung Futterhäuschen und Futterglocken basteln.

weitere Informationen: [www.NABU-Leipzig.de](http://www.NABU-Leipzig.de)

Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig: <http://goo.gl/4kdomx>